

pedal

Heft 4/1988
September
bis November

ISSN 0934-1161

Postvertriebsstück
T 5567 F

Postvertriebsstück T 5567 F Gebühr bezahlt

Dieter König, Friedrich-Wilhelm-Str. 7, 2800 Bremen 1



**Kommt
das
Fahrrad
unter die
Räder ?**

Einzelverkaufspreis
1 DM



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Bezirksverein Bremen - Unterweser e. V.

ADFC-Büro renoviert

Noch Möbel und Büroartikel gesucht

Durch den Einsatz der Mitarbeiter und zweier Mitglieder des ADFC-Bezirksvereins Bremen-Unterweser wurden zwischenzeitlich zwei der drei Räume der ADFC-Geschäftsstelle im Souterrain der alten Rutenberg-Villa Am Dobben 91 in Bremen renoviert. Weiße Farbe auf Wänden, Fenstern und Türen des denkmalgeschützten Gebäudes wird zukünftig wenn nicht der Erleuchtung, so aber doch wenigstens der Erhellung des einstigen "Kellerloches" dienen. Auch wurde eine günstigere Aufteilung der drei Arbeitsbereiche, des Bereiches für den Publikumsverkehr und der Sitzecke für Beratungs- und Informationsgespräche erreicht. Sollte es immer noch Mitglieder geben, die noch nie die Geschäftsstelle von innen gesehen haben?

Der Spendenaufruf im letzten Heft hat Tür- und Fensterfarbe, ein gepolstertes Kiefernholz-Sofa und etwas Büromaterial erbracht. Dafür vielen Dank. Sehr schön wäre es, wenn der ADFC noch folgende Stücke aus Privat- oder Geschäftsbesitz übernehmen könnte:

- einen kleinen Schreibmaschinentisch,
- einen verschließbaren Schreibtisch,
- einen Eßtisch (ca. 120/130 x 70/80 cm, sehr gern Kiefernholz),
- Büromaterialien fast jeglicher Art.

Jetzt stehen noch Maßnahmen zur besseren Wegweisung der Besucher aus. dk

Beiträge für das nächste **pedal** senden Sie bitte an: Dieter König, Friedrich-Wilhelm-Str. 7, 2800 Bremen 1. Der nächste **Redaktionsschluß** ist der 1. November.

Impressum

pedal, Heft 4, September/Oktober/November 1988
ISSN 0934-1161

Postvertriebsstück T 5567 F

1. Jahrgang als **pedal**

9. Jahrgang als Mitgliederrundbrief des ADFC Bremen

pedal - Mitgliedszeitschrift und Mitgliederrundbrief des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) - Bezirksverein Bremen - Unterweser e. V. einschließlich seiner Ortsgruppen Bremerhaven, Verden und Delmenhorst

Das **pedal** erscheint fünf mal jährlich für die Monate März/April (Heft 1), Mai/Juni (2), Juli/August (3), September/Oktober/November (4) und Dezember/Januar/Februar (5).

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) - Bezirksverein Bremen-Unterweser e. V., Postfach 10 77 44, Am Dobben 91 (Hintereingang), 2800 Bremen 1, Tel.: (0421) 70 11 79

Verlag, Redaktion und Anzeigenverwaltung:

Dipl.-Geogr. Dieter König (verantwortlicher Redakteur und verantwortlich für den Anzeigenteil),

Friedrich-Wilhelm-Str. 7, 2800 Bremen 1, Tel.: 50 17 10

Satz und Layout und Umschlaggestaltung: Dieter König

Das **pedal** enthält als ständige Beilage die "ADFC-Nachrichten" unter redaktioneller Verantwortung des ADFC-Vorstandsmitgliedes Hans Hannemann,

Am Dobben 91, 2800 Bremen 1.

Druck: W. Geffken Druck- und Verlags-GmbH,

Sedanstr. 87/89, 2800 Bremen 1

Auflage: 5000 Stück +/- 5%

Das **pedal** wird in Buchhandlungen und Fahrradgeschäften zum Einzelpreis von 1 DM verkauft. Es kann auch für jeweils 5 Hefte zum Preis von 4 DM einschließlich Post-

zustellung abonniert werden. Nach Lieferung der fünf Hefte ist das Abonnement abgelaufen, es muß dann

gegebenenfalls erneuert werden. Der Jahresbeitrag von Mitgliedern des ADFC-Bezirksvereins Bremen schließt

den laufenden Bezug des **pedal** ein. Redaktions- und Anzeigenschluß des Heftes 5, Januar/

Februar/März 1988/89: 1.11.1988

Nachdruck zu nichtkommerziellen Zwecken ist bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares gestattet.



Zweirad-Center

Dutschke

Die gute Adresse für Leistung + Service

P am Hause

Telefon 61 15 56

Gröpelingen, Lindenhofstr. 7-11



Fahrrad-Versicherung

Jetzt sind die Einzelheiten der in **pedal 2/88** angekündigten Fahrrad-Versicherung der PLUS Allgemeine Versicherungs AG bekannt. Sie schützt vor Verlusten, wenn das Fahrrad gestohlen oder durch Einbruchdiebstahl, Raub, Unterschlagung oder unbefugten Gebrauch zerstört oder beschädigt wird oder infolge eines solchen Ereignisses abhanden kommt.

Der Versicherungsschutz besteht rund um die Uhr, wenn das Fahrrad zur Tatzeit im Gebrauch war oder sich in einem Gebäude befand, andernfalls nur von 6 bis 22 Uhr. Der Versicherungsschutz gilt für Europa.

Die Versicherungsdauer beträgt drei Jahre. Versichert werden nur neuwertige Fahrräder bis zu einem Neuwert von 1500 DM einschließlich Zubehör.

Das Fahrrad ist stets durch ein qualifiziertes Sicherheitsschloß zu sichern. Dazu zählen Kabelschlösser, die mit einem kräftigen und ausreichend langem Kabel ausgerüstet sind, um das Fahrrad an einem festen Gegenstand anzuschließen.

Die Jahresprämien sind in acht Klassen nach dem Wert des Fahrrades (von unter 500 DM bis 1500 DM) gestaffelt. Sie reichen von 35 DM bis zu 126 DM. Im Schadensfalle wird ein fabrikneues gleichartiges Rad geliefert. 20 bis 30 % des Neuwertes sind vom Kunden aber in jedem Falle selbst zu tragen.

Für ADFC-Mitglieder gibt es einige Besonderheiten: Erstens sind die Prämien etwas niedriger, zweitens können sie auch bis zu vier Jahre alte Fahrräder versichern, müssen dann allerdings einen hohen Anteil (bis zu 50 %) des Schadens selbst tragen.

Antragsformulare für ADFC-Mitglieder sind beim ADFC zu bekommen.

Als Alternative bietet sich immer noch die Versicherung des Fahrrades über die Hausratversicherung. Das ist auch nach den neuen Versicherungsbedingungen möglich, wenn auch gegen eine Zusatzprämie. Genauere Auskunft erhalten Sie bei Ihrer Versicherungsgesellschaft oder beim ADFC. dk

Neues Angebot für Radfahrer: ADFC-Selbsthilfekreis "Fahrradtechnik"

"Ich würde es gut finden, wenn man beim ADFC einen sogenannten ambulanten Fahrraddienst (1 x wöchentlich für 2 Stunden) einrichten würde. Darunter stelle ich mir folgendes vor: Mein Fahrrad quietscht beim Bremsen..., und ich gehe dann zum "Fahrraddoktor", der gemeinsam mit mir nach der Ursache forscht. Gerade in dieser Jahreszeit empfinde ich es als äußerst geringes Angebot, was die Technik-Kurse betrifft. Es wäre doch toll, wenn man so einen Selbsthilfe-Kreis anleiert. Jedenfalls stellt sich für mich das Problem, daß ich gerne möchte, daß mein Fahrrad nicht mehr das "unbekannte Wesen" ist." Das schrieb ADFC-Mitglied Ingrid Berthold in einem Leserbrief an das *pedal*, der im letzten Heft veröffentlicht wurde.

Der Vorstand des ADFC möchte es gerne einmal ausprobieren. Versuchsweise wird mit dem "ADFC-Selbsthilfekreis Fahrradtechnik" die Gelegenheit gegeben, jeweils am dritten Donnerstag der Monate September, Oktober und November von 16 bis 18 Uhr sein Fahrrad zu reparieren, das dafür notwendige Werkzeug auszuleihen und von den Erfahrungen anderer zu profitieren. Ganz besonders ist natürlich auch eingeladen, wer eigene Erfahrungen mit der Reparatur von Fahrrädern weitergeben möchte. dk



Ihr
Zweiradfachgeschäft
in Findorff
ZWEIRAD-BINDHAMMER
VERKAUF · BERATUNG · REPARATUR

REPARATUREN

MORGENS GEBRACHT - ABENDS GEMACHT

Ihr Meisterbetrieb in der
Hemmstraße 273, Telefon 37 16 36
Hastedter Heerstr. 53, Telefon 44 87 37

Aktionswoche Gesundheit im Bremer Westen

Mit Ausstellungen, Aktionen, Musik und Theater, Beratungsangeboten zu den verschiedenen Themen sowie Abendveranstaltungen werden in der Zeit vom 26. September bis zum 1. Oktober 1988 interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern Anregungen gegeben, sich verstärkt mit Gesundheitsfragen auseinanderzusetzen.

Insbesondere auch Schulklassen können sich informieren und sollen zur aktiven Teilnahme und zur Nachahmung angeregt werden. Stadtteilgruppen, Initiativen und Institutionen haben dazu beigetragen, daß diese Aktionswoche realisiert werden konnte.

Die Veranstaltungen und Ausstellungen finden in den Räumen des Dachverbandes der Ausländer (DAB) auf dem Gelände "Use Akschen", Schiffbauerweg 4, in der Zeit von 10 bis 13 und von 15 bis 20 Uhr statt.

Ein Faltblatt mit dem dichtgedrängten Programm der Gesundheitswoche kann man ab Ende August im Gesundheitstreffpunkt in der Lindenhofstraße 27 bekommen.

Ab Oktober: Neue Öffnungszeiten der Fahrradstation

Bis September gelten noch folgende Öffnungszeiten der Fahrradstation:

Mittwoch bis Montag	9,00 - 13,15 Uhr
und	14,00 - 18,00 Uhr
Dienstag	geschlossen

Ab Oktober gelten wieder die Öffnungszeiten der Nebensaison:

Montag bis Freitag	9,00 - 17,00 Uhr
Sonnabend	9,00 - 15,00 Uhr
Sonntag:	nach Absprache

Voranmeldungen und Anfragen sind möglich unter Telefon (0421) 30 21 14.



Telefon (0421) 25 91 36

Fa. Chr. Bartels Inh. Oliver Göttsche

Fahrrad-Verkauf, -Reparatur
Ersatzteile, Zubehör
Verleih

M FATA MORGENA

Geographische Buchhandlung

Radtourenkarte
Österreich

NEU 1 : 200 000 NEU

Bisher erschienen: 3 Blätter für den Bereich
Donau, Waldviertel, Mühlviertel, Burgenland

2800 Bremen
Auf den Häfen 7-8
☎ 04 21 / 7 87 17

LANDKARTEN HISTORISCHE REISELITERATUR
REISEFUHRER GEOGRAPHIE BILOBANDE

Sport kennt kein Alter!



**Wir möchten,
daß Sie
gesund bleiben**



Die Gesundheitskasse.

ADFC erneuerte verkehrspolitische Forderungen

Am 20 Juni 1988 informierte sich die Landespressekonferenz, die Arbeitsgemeinschaft der in Bremen tätigen Journalisten, beim ADFC-Betriebsverein Bremen-Unterweser über die Möglichkeiten des Radfahrens in Bremen. Bei dieser Gelegenheit wies der ADFC nach einer gemeinsamen Radtour durch Teile der Bremer Innenstadt mit der nachstehend abgedruckten Presseerklärung noch einmal auf seine verkehrspolitischen Forderungen hin.

Die Verkehrssituation für Radfahrer ist in Bremen besser als in vielen vergleichbaren Städten der Bundesrepublik Deutschland. Trotzdem sind wir weit davon entfernt, daß Radfahrer sicher, bequem und direkt an ihr Ziel gelangen (sbd-Forderung). Außerdem muß das Fahrrad, wenn es ein effektives Nahverkehrsmittel auch für den Weg zur Arbeit sein und mit dem Auto konkurrieren können soll, eine gewisse Schnelligkeit besitzen. Der ADFC Bremen-Unterweser fordert deshalb (ausführlich dargestellt im Fahrradverkehrskonzept vom 19.2.1987 sowie in der Entschließung der Mitgliederversammlung vom 14.4.1988):

1. Um sowohl schnellen (mehr als 15 km/h) als auch langsamen Radfahrern gerecht zu werden, muß auf Bundesebene die **Radwegebenutzungspflicht** in der StVO aufgehoben werden. In den Innenstädten ist der Radverkehr auf der Fahrbahn zu führen, insbesondere mittels Radfahrstreifen, die durch farbliche Markierung auf der Fahrbahn gekennzeichnet sind. Andererseits sind in gleichem Maße die vorhandenen Radwege für die langsamen Radfahrer instandzuhalten.

2. Um als Radfahrer in dem durch den motorisierten Verkehr verursachten Verkehrsgewirr zurechtzukommen, werden manchmal auch gerade von verantwortungsbewußten Rad-

fahrern **Regelverstöße** gegen die StVO begangen, um gefährliche Situationen zu umgehen oder unzumutbare Belastungen zu vermeiden. Die Polizei ist aufgerufen, derartige Regelverstöße von solchen Regelverstößen zu unterscheiden, die rücksichtsloses Verhalten von Radfahrern (meistens gegenüber Fußgängern) beinhalten.

Für eine derartige differenzierte Betrachtungsweise von Regelverstößen wäre eine detaillierte **Unfallanalyse** von Radfahrerunfällen im Lande Bremen (mit Ermittlung der Vorgeschichte des Unfalls) hilfreich, wie sie vom Innensenator seit Jahren versprochen ist, aber noch nicht vorgelegt wurde.

Die Arbeit der Polizei würde allerdings beträchtlich erleichtert werden, wenn die prinzipielle **Öffnung der Einbahnstraßen** für Radfahrer eingeführt wäre.

3. Um die Benutzung des Fahrrades zu erleichtern, ist die **Landesbauordnung** dahingehend zu ändern, daß öffentliche und private Bauherren zur Schaffung von diebstahl- und regengeschützten Abstellanlagen verpflichtet werden.

4. Die **Mitnahme von Fahrrädern** in den Bussen der BSAG ist außerhalb der Stoßzeiten zu gestatten.

Werner Hüller

Fahrrad - Studio
Büsselmann

Karl-Marx-Str. 168c - 2800 Bremen 61 - Telefon: 83 25 84

Reparaturen

Verkauf von Fahrrädern
und Zubehör

Sonderanfertigungen:

Ich stelle Ihnen Ihr individuelles
Fahrrad nach Ihren ganz persönlichen Wünschen zusammen

Fußgängerampeln müssen menschenfreundlich werden!

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) fordert eine Verkehrsplanung, -gestaltung und -lenkung entsprechend den Bedürfnissen der umweltfreundlichen Verkehrsteilnehmer, das heißt der Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel.

Ein zentrales Problem für Fußgänger sind Ampelschaltungen. Im Städtevergleich schneidet Bremen laut der Zeitschrift Ökotest (Heft 4/88) diesbezüglich ziemlich schlecht ab. Der VCD sieht sich deshalb veranlaßt, folgende Forderungen an die Straßenverkehrsbehörde im Stadt- und Polizeiamt zu stellen:

1. Ampeln müssen der Sicherheit und nicht der Behinderung von Fußgängern dienen.
2. Ampeln müssen dort aufgestellt werden, wo es im Interesse der Fußgänger notwendig erscheint.
3. Ampeln müssen fußgängergerecht geschaltet werden; das heißt im einzelnen:
 - a. Vermeidung unnötig langer Wartezeiten durch
 - Fußgänger-Grün-Schaltung aller Druckknopfampeln auf Knopfdruck
 - durchgängige Grün-Schaltung im Kreuzungsbereich

hintereinander stehender Fußgängerampeln (Grüne Welle für Fußgänger)

- maximale Wartezeiten von 30 Sekunden an Fußgängerampeln.
- b. möglichst große Sicherheit insbesondere für die schwächsten Verkehrsteilnehmer (Kinder, ältere Menschen, Behinderte) durch
 - Schaltung der Fußgänger-Grünphase mit ausreichendem Vorsprung vor abbiegenden Fahrzeugen (notwendig wären mindestens 2 Sekunden Vorschaltung vor KFZ-Rot/Gelb)
 - für ältere Menschen und Behinderte ausreichende "Räumphasen" in der Ampelschaltung vor KFZ-Grün für den querenden Verkehr.
 - c. Erprobung unkonventioneller Lösungen wie zum Beispiel das in Dänemark vereinzelt realisierte "Total-Rot" für alle KFZ auf einer Kreuzung, um Fußgängern die zeitsparende Diagonalquerung zu ermöglichen.

vcd

Das Zweiradhaus

SCHRÖDER



Bremens guter Name für alles, was 2 Räder hat

Langemarckstraße 187 - 203 · 2800 Bremen 1 · Telefon (04 21) 50 28 24

Radsport-Center 50 02 36

Gazelle · Gudereit · Hercules · Kalkhoff ·

Kettler · Koga · KTM · Motobecane · NSU · Peugeot · Puky · Sparta · Winora

Radfahrer selber Schuld?

Daß die Radfahrer an den Verkehrsunfällen, an denen sie beteiligt sind, selber Schuld sind, diesen Eindruck mußte man in den letzten Monaten beim Lesen der Bremer Tageszeitungen zunehmend gewinnen. War der Radfahrer der Unfallverursacher, wurde sein Fehlverhalten in der Zeitungsmeldung deutlich herausgestellt. Lag die Unfallursache beim Autofahrer, so wurde durch geschickte Formulierung davon abgelenkt oder auf eine angebliche oder tatsächliche Mitschuld des Radfahrers verwiesen. Es ist nicht klar, ob die Ursache für eine derart tendenziöse Berichterstattung bei der Redaktion oder bei der Pressestelle der Polizei liegt, die ja die Redaktionen mit Berichten versorgt.

Das Faß zum Überlaufen brachte die folgende Meldung, die in den Bremer Tageszeitungen am 21. Juli erschien:

Radfahrer bei Unfall verletzt

mh. Beim Einbiegen von der Vahrer Straße auf den Parkplatz eines Supermarktes ist am Dienstagabend ein Personenauto mit einem 15jährigen Radfahrer zusammengeprallt. Der Schüler stürzte und brach sich dabei eine Hand. Bei der Aufnahme des Unfalls stellten die Beamten fest, daß das Rad überhaupt keine Vorderradbremse besaß.

Durch diese Meldung sah sich der erste Vorsitzende des ADFC-Bezirksvereins Bremen-Unteres, Werner Hüller, zum rechts abgedruckten Brief an die Bremer Tageszeitungen veranlaßt.

VCD fordert Tempo 30 flächendeckend

Die Verbesserung der Bedingungen für die umweltfreundlichen Verkehrsteilnehmer stand im Mittelpunkt der Diskussionen auf der Mitgliederversammlung des Verkehrsclubs der Bundesrepublik Deutschland (VCD), Landesverband Bremen, am Mittwoch, 15. Juni im Konferenzraum des Bundes für Umwelt- und Naturschutz in Deutschland (BUND) in Bremen.

Nach langer, temperamentvoll geführter Diskussion wurde bei einer Gegenstimme die Forderung nach einer flächendeckenden Einführung von Tempo 30 auf allen innerörtlichen Straßen Bremens und Bremerhavens beschlossen. Nur durch drastische Geschwindigkeitsreduzierungen auch auf den Hauptverkehrsstraßen ließen sich Gefahren, Lärm- und Abgasbelastungen für Fußgänger und Radfahrer auf ein erträgliches Maß reduzieren und damit die Lebensqualität verbessern. Zu klären wären bei dieser Lösung allerdings noch mögliche Sonderrechte für Busse und Straßenbahnen. Zu diesem Thema soll im Herbst eine öffentliche Veranstaltung mit Experten stattfinden.

Einstimmig beschlossen wurde die Forderung nach Verbesserung des Bundesbahnangebotes nach Bremen-Nord. Züge sollten bis mindestens

24 Uhr fahren (z.B. für Theater- und Konzertbesucher), ein der Bremer Karte vergleichbares Tarifangebot und eine Verlängerung der Strecke bis Farge seien notwendig.

Einhellige Meinung bestand auch über die Notwendigkeit zur fußgängerfreundlichen Schaltung der stadtbremischen Ampeln, die nach einer Analyse der Zeitschrift öko-test im Bundesvergleich nur schlechtes Mittelmaß darstellen. Hierzu soll ein differenzierter Forderungskatalog erarbeitet werden.

Sehr unterschiedlich waren die Meinungen bezüglich der angemessenen Reaktionen auf Todesfahrten mit KFZ als Folge von beziehungsweise in Verbindung mit gravierenden Verletzungen der Straßenverkehrsordnung (z.B. Alkoholfahrten, Geschwindigkeitsüberschreitungen, Unfallflucht). Die Vorschläge gingen von Verkehrserziehung über gemeinnützige Arbeit in Rehabilitationszentren für Unfallopfer bis zu lebenslangem Führerscheinentzug.

Im Rahmen von Vorstandsnachwahlen wurden Axel Volkmann aus Bremerhaven zu einem der drei Vorsitzenden und Rolf Schumann zum neuen Beisitzer gewählt.

Konrad Zaiss



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Bremen-Unterweser e.V., Postfach 107744, 2800 Bremen 1 .

An die Leitung der Lokalredaktion
von Bremer Nachrichten und Weser-Kurier
Postfach 10 78 01

2800 Bremen 1

**Bezirksverein
Bremen-Unterweser e.V.**

Geschäftsstelle

Am Dobben 91
2800 Bremen 1
Tel. 0421/701179

Kopie an: Pressestelle der Polizei, Am Wall 201, 2800 Bremen 1

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Datum

Unser Zeichen

30.07.1988

Herr Hüller

Betr.: Meldung "Radfahrer bei Unfall verletzt" vom 21.7.1988

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Art der Berichterstattung der o. g. Meldung ist meiner Meinung nach geeignet, schuldhaftes Verhalten von Autofahrern zu bagatellisieren und Radfahrer zu kriminalisieren. Da diese Meldung kein Einzelfall ist, wäre ich an einer prinzipiellen Klärung der Frage interessiert, inwieweit Berichte über Verkehrsunfälle von der Zeitungsredaktion zu verantworten sind und inwieweit von der Pressestelle der Polizei.

Bei dem der Meldung zugrundeliegenden Verkehrsunfall hat offenbar ein Autofahrer einem Radfahrer die Vorfahrt genommen und diesen dabei verletzt. Der Autofahrer hat also ein Vergehen begangen. In dem Artikel wird aber lediglich von "zusammengeprallt" gesprochen, ohne den Autofahrer als Verursacher herauszustellen. Stattdessen wird ein schuldhaftes Verhalten des Radfahrers suggeriert, da ja "das Rad überhaupt keine Vorderbremse besaß". Es sei nur nebenbei bemerkt, daß es Länder mit großer Radfahrtradition gibt, in denen eine Vorderradbremse gar nicht vorgeschrieben ist, wie zum Beispiel in den Niederlanden.

Sollten Sie eine ausführliche Aussprache über die Berichterstattung von Verkehrsunfällen für sinnvoll erachten, wäre ich gerne zu einem Gespräch bereit. Ich bin sogar sehr daran interessiert.

Mit freundlichen Grüßen

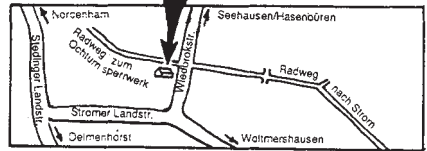
Neue Verkehrsregeln für Radfahrer

Am 1. Oktober 1988 ist es wieder einmal so weit; Die Straßenverkehrsordnung (StVO) wird novelliert, neue Verkehrsregeln treten in Kraft, alte werden ausgefeilt und präzisiert. Die folgenden Regeln sind für Radfahrer von besonderer Bedeutung:

- o Grenzt ein Radweg an einen Fußgängerüberweg und gibt es keine spezielle Radfahrampel, dann müssen Radfahrer die **Lichtzeichen für Fußgänger** beachten.
- o **Mofas dürfen auf Radwegen** nur noch dann fahren, wenn diese durch ein Zusatzschild freigegeben sind (oder wenn die Mofas per Pedalkraft bewegt werden).
- o **Kinder**, die - wie bisher - bis zum vollendeten achten Lebensjahr den **Gehweg** benutzen müssen, wenn es keinen Radweg gibt, müssen jetzt beim Überqueren einer Fahrbahn absteigen.
- o Rad- und Mofafahrer dürfen jetzt an einer **Ampel rechts** an einer wartenden Autoschlange vorbei bis zur Ampel **vorfahren**.
- o Das interessiert vor allem die Behörden: Die Zulässigkeit von **Radfahrerzonen** wird durch die StVO-Novelle bestätigt, ohne daß allerdings der Begriff "Radfahrerzone" genannt wird.
- o Das bisher bei unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen oder bestehenden Linksabbiegeverboten nur empfohlene **indirekte Linksabbiegen** an Kreuzungen wird jetzt auch offiziell erlaubt. An Kreuzungen, bei denen sowohl die längs als auch die quer verlaufende Straße mit Radwegen ausgestattet ist, wird indirektes Linksabbiegen sogar zur Pflicht.



Pieper's
Mühlenhaus



Wiedbrokstraße 57 · 2800 Bremen-Strom · Telefon 54 15 50

Verkehrsgerichtstag

Zu einer relativ positiven Wertung der Ergebnisse des 26. deutschen Verkehrsgerichtstages gelangt der ADFC-Bundesverband. Wurde im **pedal 1/88** vor allem die wenig radfahrerfreundliche Haltung in den Punkten "Radfahren in Einbahnstraßen" und "Rechtsüberholen an wartenden Autoschlängen" hervorgehoben (Seite 11: Streitthemen im Fahrradrecht), betont der ADFC-Bundesverband das Engagement des Präsidenten Dr. Spiegel für die Einrichtung eines Arbeitskreises Fahrradverkehr und das Abrücken von einem grundsätzlichen Verbot des Radfahrens in Fußgängerzonen und entgegen der Einbahnstraßenrichtung. dk

Halterhaftung bewirkte Erfolg

Seit dem 1. April des vergangenen Jahres können sich Autofahrer nach Verkehrsverstößen nicht mehr damit herausreden, sie seien nicht gefahren, wüßten aber auch nicht mehr, wer

gefahren sei. Wie in **pedal 1/88** berichtet ("Falschparker können sich nicht mehr herausreden", S. 11) ist jetzt der Fahrzeughalter für derartige Verstöße verantwortlich. Der erste Erfolg hat sich gezeigt: Seit Inkrafttreten dieser Regelung sank die Zahl der Gerichtsverfahren um 30 Prozent. dk

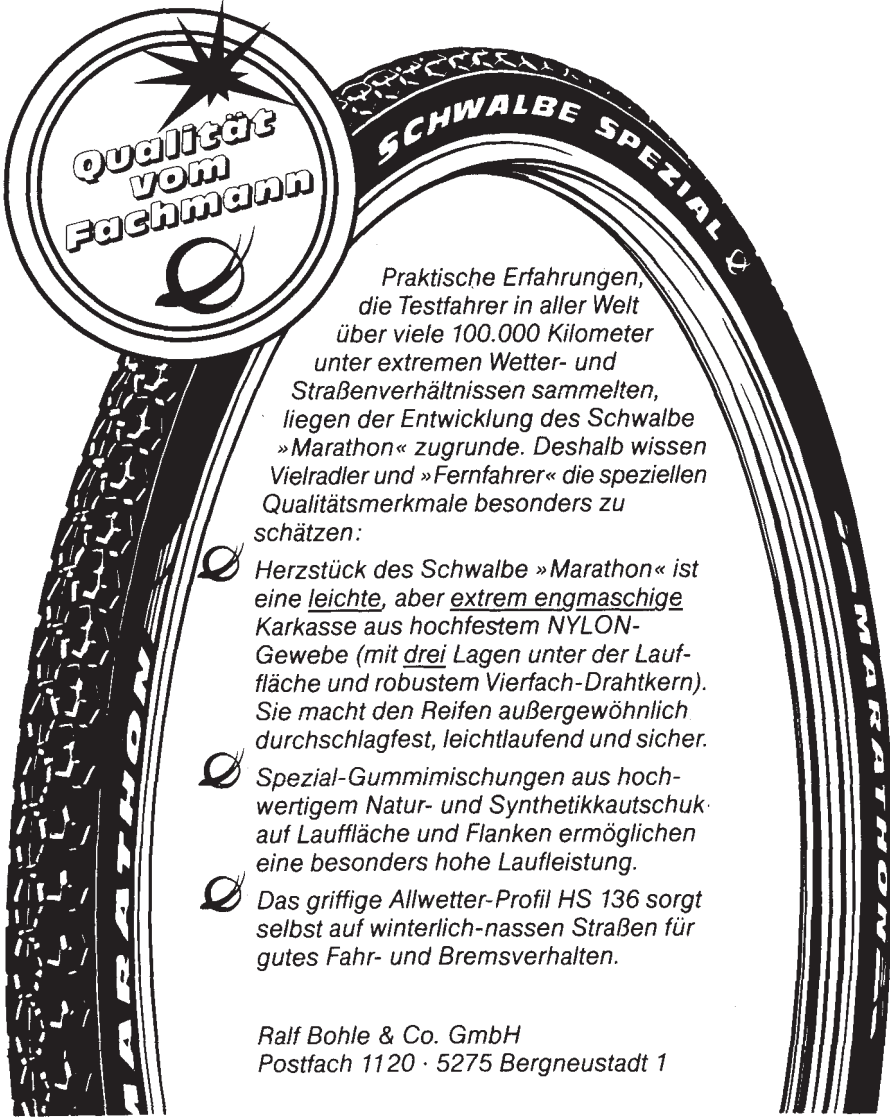
Schwalbe

»Marathon«

... der ideale Allwetter-Reifen –
von Vielradlern für Vielradler entwickelt!



Qualität
vom
Fachmann



Praktische Erfahrungen,
die Testfahrer in aller Welt
über viele 100.000 Kilometer
unter extremen Wetter- und
Straßenverhältnissen sammeln,
liegen der Entwicklung des Schwalbe
»Marathon« zugrunde. Deshalb wissen
Vielradler und »Fernfahrer« die speziellen
Qualitätsmerkmale besonders zu
schätzen:

- ☉ Herzstück des Schwalbe »Marathon« ist eine leichte, aber extrem engmaschige Karkasse aus hochfestem NYLON-Gewebe (mit drei Lagen unter der Lauffläche und robustem Vierfach-Drahtkern). Sie macht den Reifen außergewöhnlich durchschlagfest, leichtlaufend und sicher.
- ☉ Spezial-Gummimischungen aus hochwertigem Natur- und Synthetikgummi auf Lauffläche und Flanken ermöglichen eine besonders hohe Laufleistung.
- ☉ Das griffige Allwetter-Profil HS 136 sorgt selbst auf winterlich-nassen Straßen für gutes Fahr- und Bremsverhalten.

Ralf Bohle & Co. GmbH
Postfach 1120 · 5275 Bergneustadt 1

Gefährliche Aluminium-Fahrradlenker

Auf eine 1987/88 durchgeführte ADFC-Umfrage nach technischen Mängeln an Fahrrädern berichteten 178 Geschädigte von 259 gefährlichen Schäden an 191 Fahrrädern. Bei jeder vierten Schadensmeldung (28%) führte ein technischer Fehler zu einem Unfall mit Sach- oder Körperschaden. Kein einziger dieser Unfälle wurde jedoch der Polizei gemeldet. Dies erklärt, warum das Problem technischer Mängel in den Unfallstatistiken nicht auftaucht. Bei jeder dritten Schadensmeldung wurde von einem Lenkerbruch berichtet.

Prof. Dr.-Ing. Ernst von der Osten-Sacken, TH Aachen, stellte in seinem Bericht fest, daß die Lenkerbrüche auf elementare Verletzungen der Konstruktionsregeln zurückzuführen sind. Die Aluminium-Lenker können ohne Vorwarnung und auch ohne besondere Belastung Radfahrer in lebensgefährliche Situationen bringen.

ADFC und TH Aachen empfehlen bei Aluminium-Lenkern:

1. Kein Transport mit Lenkerbefestigung auf dem Autodach
2. Kein Zurückbiegen eines verbogenen Lenkers
3. **Lenker auswechseln** lassen, wenn mehrere der folgenden Risikofaktoren zusammenreffen:
 - Wanddicke des Lenkers unter 2 mm.
 - hohe Laufleistung des Fahrrades
 - hoher Reifendruck
 - Kaufdatum 1980 bis 1984.

Schäden an Rennlenkern und Lenkern von Mountain-Bikes sind bisher nicht bekannt.

Beschreibung eines Fahrradunfalls infolge eines Lenkerbruches

Der Unfall fand am 28.05.1988 um ca. 12.00 Uhr mittags auf dem stadteinwärts führenden Fahrradweg entlang der Neuenlander Straße statt. Kurz nach dem Passieren der Ein- und Ausfahrten der JET-Tankstelle brach der linke Teil des Lenkers, auf den ich mich stützte, ca. 5 Millimeter neben der Einspannkammer des Vorbaus ab. Da ich den Lenker im Augenblick nicht besonders festhielt, fiel die abgebrochene Hälfte in Richt Boden, wurde dann aber von dem Bremsbowdenzug der Vorderradbremse abgefangen und baumelte anschließend in die Speichen des Vorderrades. Dies alles geschah so schnell, daß ich zwar die Gefahr erkannte, jedoch keine Möglichkeit mehr hatte, das Tempo zu verlangsamen oder gar anzuhalten.

Die von den Speichen erfaßte Lenkerhälfte blockierte sofort das Vorderrad, als sie die Vorderradgabel erreichte. Ich wurde mit dem Kopf voran vom Rad katapultiert und konnte den Sturz noch einigermaßen mit den Händen abfangen. Anschließend prallte ich auf die rechte Schulter und den rechten Oberschenkel, auf denen ich auf dem Asphalt entlangrutschte.

Das Fahrrad muß, nachdem ich den Sattel verlassen hatte, über mich hinweggefliegen sein, denn nachdem ich auf dem Radweg zum Stillstand kam, prallte es ca. 5 Meter vor mir mit der rechten Seite auf den Boden.

Entstehende Körperschäden waren eine ungefähr 250 Quadratzentimeter große Schürfwunde auf dem rechten Oberschenkel, eine ca. 100 Quadratzentimeter große Schürfwunde an der

In der **Bremer Umschau** finden Sie jeden Monat: den Veranstaltungskalender, viele Tips, eine ausführliche Termin-Vorschau, ein Hotelverzeichnis, viele Ausflugslokale, Theater- und Konzertprogramme, Flug- und Fahrpläne, eine Übersicht über interessante Ausstellungen, Adressen von Galerien, Museen, Restaurants, einen Stadtplan mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und einen Umlandplan, viele Informationen zu Veranstaltungen in Bremen und umzu.

JA.

Ich möchte die **Bremer Umschau** kennenlernen. Schicken Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich ein Probeheft und die Abonnements-Unterlagen.

Name _____ Vorname _____ Straße _____
 PLZ _____ Ort _____

Bitte ausschneiden und einsenden an: Bremer Umschau, Hollerallee 14, 2800 Bremen 1

rechten Schulter, Schürfwunden an beiden Handballen, zwei Schnittwunden am linken Oberschenkel, die offenbar von dem verbliebenen Rohrstummel des Lenkers verursacht wurden und eine leichte Prellung der rechten Schulter.

Am Fahrrad entstand folgender Sachschaden: Die Vorderradgabel war verbogen, zwei Speichen im Vorderrad gelängt und das vordere Schutzblech zerknickt. Der gebrochene Lenker kommt natürlich noch dazu. Ferner haben sich durch den Aufprall des Rades die rechte Tretkurbel verbogen und sogar der Rahmen verzogen.

Dem Fahrrad handelt es sich um das Modell "Concorde" des Herstellers Motobecane. Ich erstand es im Juni 1985 für 540 DM bei einem großen Zweiradhändler. Der Lenker, der zum Unfall führte, war vom Typ des Originallenkers, der bereits im Oktober 1987 an gleicher Stelle gebrochen war - allerdings ohne Unfallfolge - und vom Händler auf Reklamation hin ersetzt worden war. Es handelt sich um einen Aluminiumlenker offensichtlich französischen Fabrikats mit der Aufprägung "Guidons Philippe".

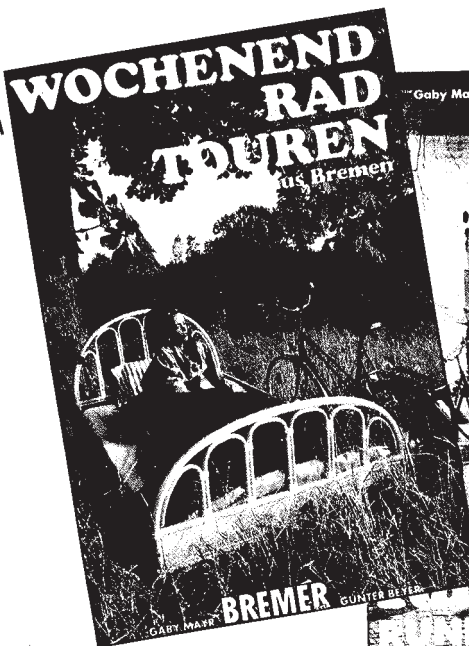
Auf meine Reklamation dieses Lenkerbruchs hin ersetzte das Zweiradhaus anstandslos Vorderradgabel und Lenker (diesen gegen ein anderes Fabrikat ohne Aufprägung) und richtete den Rahmen. Mit einigen Schwierigkeiten konnte ich anschließend auch durchsetzen, daß die Aluminiumtretkurbel wieder zurechtgebogen wurde. Die gelängten Speichen wurden erst auf meinen Hinweis hin einfach nachgespannt. Sämtliche Arbeiten wurden für mich kostenlos ausgeführt. Im Großen und Ganzen bin ich mit den Reparaturenleistungen des Zweiradhauses zufrieden. Jedoch bleibt zu erwähnen, daß sich um die Reparaturannahme ein Angestellter kümmerte, der entweder keinerlei Sachverstand besaß, oder der seine Kunden für dumm verkaufen wollte.

Er bestritt, daß sich durch einen Unfall wie den oben beschriebenen Tretkurbel und Rahmen verbiegen könnten. Ferner ordnete er das Richten der Vorderradgabel an, die einerseits im Steuerkopf so verbogen war, daß sie sich kaum noch drehen ließ, andererseits so verbogene Gabelrohre hatte, daß ein Lenken wegen des am Unterrohr anschlagenden Schutzbleches nicht mehr möglich war. Diese Gabel konnte natürlich nicht mehr gerichtet werden. Norbert Quaas



- Bremens erster Stadtplan (nicht nur) für Radfahrer
- genaue vierfarbige Darstellung aller Wege und Straßen, die von Radfahrern benutzt werden dürfen
- einziger Bremer Stadtplan mit Darstellung der Einbahnstraßen
- mit allen Straßennamen und umfangreichem Straßenverzeichnis
- mit Verzeichnis aller Fahrrad-Reparaturwerkstätten
- handliche Leporellofaltung auf 9,9 x 21,5 cm
- für 9,80 DM in allen Bremer Buchhandlungen und bei der Fahrradstation am Bremer Hauptbahnhof

soeben neu
erschienen
26,80 DM



aktualisierte
Auflage
19,80 DM

In jeder guten Buchhandlung
oder direkt beim BREMER BLATT erhältlich

ADFC-



AM DOBBEN 91
Tel.:(0421) 70 11 79

Sparkasse in Bremen
BLZ 290 501 01
Konto 104 8859

Postgiroamt Hamburg
BLZ 200 100 20
Konto 242 62-205

NACHRICHTEN

4/88

Keine Radfahren

Zu den Leistungen des ADFC gehört die kostenlose Lieferung der Zeitschrift "Radfahren" an alle ADFC-Mitglieder. Sicher, nicht jeder Beitrag in dieser Zeitschrift entspricht Ihren Interessen und Erwartungen, aber freuen Sie sich nicht auch darüber, in einer neuen Ausgabe blättern zu dürfen?

Doch einige ADFC-Mitglieder erhalten die "Radfahren" plötzlich nicht mehr. Ein Anruf in der Geschäftsstelle des ADFC BREMEN - UNTERWESER bringt meistens die Klärung.

Das Mitglied ist umgezogen und hat vergessen, seinen Verein, den ADFC, von der neuen Adresse zu unterrichten. Mehrmals im Jahr erhalten die Mitglieder mit dem "pedal" den Nordruck der Änderungsmitteilung, der sie an die Ummeldung erinnern und ihnen diese Arbeit erleichtern

soll. Er dient auch dazu, Beitragsänderungen z.B. durch Abschluß der Ausbildung und damit den Fortfall der Voraussetzung für den ermäßigten Beitrag zu melden.

Jede Leistung ist eine Gegenleistung wert! Was passiert, wenn vergessen wurde, den Mitgliedsbeitrag zu zahlen? Der ADFC BREMEN - UNTERWESER sieht sich dann gezwungen, den Namen des Mitglieds aus der Adressenliste für die Bielefelder Verlagsanstalt streichen zu lassen. Denn: Von allen Bezirksvereinen ist nach der Zahl der ausgelieferten Zeitschriften "Radfahren" sechsmal im Jahr der finanzielle Anteil des ADFC-Bundesverbandes zu überweisen. Eine weitere Belieferung nichtzahlender Mitglieder bringt somit für den ADFC-Bezirksverein finanzielle Nachteile und kann, wie die Erfahrung zeigt, zu einer erheblichen Verschuldung führen.

Fortsetzung auf Seite 2

BEITRAG 1988

NORMALBEITRAG	45.- DM
FAMILIENBEITRAG	55.- DM
ERMÄSSIGTER BEITRAG	30.- DM

DER BEITRAG WAR BIS ZUM 31. MÄRZ 1988 FÄLLIG. BEIM EINTRITT IN DEN ADFC BREMEN BITTEN WIR UM SOFORTIGE ZAHLUNG DES BETRAGES.

KEINE RADFAHREN

Fortsetzung von Seite 1

Damit die "Nichtzahler" wenigstens noch etwas Kontakt zu ihrer Interessenvertretung, den ADFC, behalten, wird die Belieferung mit dem "pedal" nicht gleich eingestellt, vielleicht auch zur Erinnerung, den Beitrag zu zahlen.

Wenn Sie die "Radfahren" also nicht mehr erhalten, so überprüfen Sie, ob der Jahresbeitrag von Ihnen an den ADFC überwiesen wurde. Und wenn Sie vielleicht unbegründet eine Zahlungserinnerung erhalten haben, so melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle: Auch hier sind "nur" Menschen beschäftigt, die sich einmal irren oder etwas vergessen können - wie Sie.

Und falls Sie, aus welchen Gründen auch immer, aus Ihrem ADFC austre-

ten wollen, so lassen Sie das bitte den ADFC auch wissen. Ein Austritt auf "kaltem Wege" durch Nichtzahlung des Beitrages bringt dem ADFC nur finanziellen Schaden - und das wollen Sie doch wohl nicht!

" ADFC - NACHRICHTEN "

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club e.V.
Bezirksverein BREMEN-
UNTERWESER

Redaktion: Hans Hannemann
Prager Str. 13
2800 Bremen 1
(0421) 21 75 89

Die ADFC-NACHRICHTEN erscheinen als ständige Beilage der Zeitschrift "pedal". Der Redaktionsschluß dieser Zeitschrift gilt auch für die ADFC - NACHRICHTEN.

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den BREMEN - UNTERWESER
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) Bezirksverein

widerruflich meinen (unsere) Mitgliedsbeitrag zu Lasten

des Girokontos _____
(Kto.-Nr.) (Name des Kontoinhabers)

bei der _____
(genaue Bezeichnung des Kreditinstituts) (BLZ)

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein (unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Vorstandsnachrichten

Der ADFC BREMEN - UNTERWESER dankt seinen Delegierten, die durch ihre Teilnahme an der Bundesversammlung 1988 in Offenbach die weitere Arbeit des ADFC mitbestimmt und dafür auch ein Wochenende geopfert haben. Die Bundesversammlung 1989 findet am 10. und 11. Juni 1989 anlässlich

des 10-jährigen Bestehens des ADFC in Bremen statt.

Öffentliche Vorstandssitzungen des ADFC BREMEN - UNTERWESER werden am

-- 15.09., 20.10. und 17.11. --

jeweils um 19 Uhr in der Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hintereingang), in Bremen stattfinden.

Fördernde Mitglieder



Nachstehende Firmen unterstützen den ADFC durch ihre fördernde Mitgliedschaft:

Quo vadis Alles für Rucksackreisen GmbH

Bürgermeister-Smidt-Str. 43
2800 BREMEN 1 (0421) 1 47 78

Fahrradstation Bremen

Bahnhofsplatz Ostseite
2800 BREMEN 1 (0421) 30 21 14

Werkhof GmbH Fahrradladen

Hohentorsheerstr. 160
2800 BREMEN 1 (0421) 50 05 72

Radsport-Center Schröder

Langemarckstr. 187 - 193
2800 BREMEN 1 (0421) 50 02 36

Fahrradladen Radschlag

Auf den Häfen 14 - 15
2800 BREMEN 1 (0421) 70 41 05

FAHRRAD-EXPRESS

Christine und Jürg DIEGRITZ
Süderstr. 30
2800 BREMEN 1 (0421) 50 31 31

Rafa-Haus Manfred Block

Fehrfeld 62
2800 BREMEN 1 (0421) 7 69 54

Fahrrad-Studio Renate Büselmann

Karl-Marx-Str. 168c
2800 BREMEN 61 (0421) 83 25 84

Fahrradgeschäft Lutz und Oliver Götttsche

Oberneulander Landstr. 37a.
2800 BREMEN 33 (0421) 25 91 36

Zweiradhaus Schröder

Langemarckstr. 195 - 203
2800 BREMEN 1 (0421) 50 28 24

Dutschke Zweirad-Center

Lindenhofstr. 7 - 11
2800 BREMEN 21 (0421) 61 15 56

Ihre Ansprechpartner des ADFC

GESCHÄFTSSTELLE DES ADFC BREMEN-UNTERWESER

Am Dobben 91 (Hintereingang)
2800 Bremen 1 (0421) 70 11 79
Geöffnet: Mo-Fr 10 bis 13 und 14 bis
17 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr.

BERATUNGSSTELLE FAHRRAD

Wolfgang Reiche
Geöffnet: Mo, Di, Do von 10 bis 12
und 14 bis 16 Uhr, Di bis 19 Uhr.

VERKEHRSPLANUNG

Dipl.-Geogr. Dieter König
Geöffnet: Mo 15 bis 19, Fr 9 bis
13 Uhr und nach Vereinbarung.

VORSTAND DES ADFC BREMEN-UNTERWESER

VORSITZENDER + VERKEHRSSICHERHEIT

Werner Hüller
Ehmckstr. 51
2800 Bremen 33 (0421) 25 33 17

VORSITZENDER + TECHNIK

Wolfgang Hoppe
Colmarer Str. 31
2800 Bremen 1 (0421) 44 14 70

KASSENWARTIN

Marie-Luise Jacobs
Kirchhuchtinger Landstr. 230A
2800 Bremen 66 (0421) 56 04 75

SCHRIFTFÜHRER + TOURENBERATUNG

Ulrich Lamm
Vagtstr. 19
2800 Bremen 1 (0421) 7 56 04

NAHTOURENBERATUNG

Gernot Fleddermann
Zwickauer Str. 14
2800 Bremen 1 (0421) 35 75 14

ADFC - NACHRICHTEN

Hans Hannemann
Prager Str. 13
2800 Bremen 1 (0421) 21 75 89

EINKAUFBSBERATUNG + VERKEHRSPLANUNG

Joachim Klaas
Langwedeler Str. 22b
2800 Bremen 44 (0421) 40 41 37

STADTTTEIL- UND ORTSGRUPPEN

LINKS DER WESER (Bremen)

DELMENHORST

Burkhard Kühnel
Brendelweg 227
2870 Delmenhorst (04221) 2 12 97

BREMEN - NORD

VERDEN (ALLER)

Elisabeth Wilk
Hohe Leuchte 23
2810 Verden(Aller) (04231) 8 26 34

BREMERHAVEN

Thilo Brahe
Kastanienweg 26
2850 Bremerhaven (0471) 6 47 17

Stand: 01.08.1988

Ausflugstip: Thedinghausen

Am 17. und 18. September wird in Thedinghausen wieder der Thänhuser Maakt abgehalten. Diese Mischung aus Jahrmarkt, Wochenmarkt und Straßenfest ist ein lohnendes Ausflugsziel für Radfahrer von Bremen, Delmenhorst oder Verden aus.

Für alle jene, denen der Weg zu weit ist, gibt es auch wieder, wie schon seit vielen Jahren, die Möglichkeit, die Radtour mit einer Zugfahrt zu verbinden. Am Sonntag, dem 18. September

verkehren nämlich wieder die Sonderzüge der Eisenbahnfreunde Bremen auf der ansonsten für den Personenverkehr stillgelegten Kleinbahnstrecke. Die Fahrradmitnahme ist auf allen Zügen kostenlos. Auch der ADFC Bremen wird wieder eine organisierte Tour mit Fahrrad und Bahn nach Thedinghausen anbieten (siehe Terminkalender).

Für alle, die es lieber auf eigene Faust tun, hier der komplette Fahrplan:

9,25				ab	Bremen-Huchting		an				20,08
9,30	12,00	14,30	16,55	ab	Kirchhuchting*	2	an	11,45	14,10	16,45	19,51
9,35	12,05	14,35	17,00		Moordeich		↑	11,40	14,05	16,35	19,45
9,40	12,10	14,40			Stuhr			-,-	14,00	16,31	19,39
9,46	12,16	14,46			Brinkum			11,31	13,55	16,26	19,33
9,50	12,20	14,50			Erichshof			11,28	13,52	16,23	19,28
9,54	12,24	14,54	17,20	an	Leeste	1	ab	11,24	13,48	16,19	19,24
9,56	12,26	14,56	17,21	ab	Leeste		↑	an	11,23	13,47	16,18
10,05	12,35	15,05			Sudweyhe			11,14	13,38	16,09	19,14
10,16	12,46	15,16			Riede			11,05	13,29	16,00	19,05
10,30	13,00	15,30	17,54	an	Thedinghausen		ab	10,50	13,15	15,45	18,50

* Der Haltepunkt Kirchhuchting liegt an der Obervielander Straße und ist von der Endhaltestelle der Straßenbahn am Poland-Center in etwa 7 Minuten Fußweg zu erreichen.

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

Preisstufe	Erwachsene	Kinder	Familie	Familienkarten nur erhältlich
2	10 DM	5 DM	25 DM	im Rolandcenter
1	6 DM	3 DM	15 DM	im Bahnhof Leeste

Fahrräder werden kostenlos mitgenommen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Neues von den ADFC-Radlertreffs

Zwei gute und eine schlechte Nachricht gibt es von den ADFC-Radlertreffs zu berichten. Zuerst die schlechte: Den Radlertreff Vahr gibt es nicht mehr als öffentliche Veranstaltung. Der ADFC dankt der Gruppe, die diesen Treff getragen hat, für ihr Engagement und wünscht ihr für die zukünftigen hoffentlich noch vielen gemeinsamen Radtouren alles Gute.

Die guten Nachrichten: Die drei übrigen ADFC-Radlertreffs werden zumindest bis in den Monat November hinein weitermachen. Und der ADFC-Radlertreff Huchting findet ab sofort in regelmäßigem wöchentlichem Rhythmus statt.

Und noch etwas: Der ADFC-Radlertreff Findorff wird wegen der kürzer werdenden Tage möglicherweise um eine halbe Stunde voverlegt. Wer dort mitfahren möchte, sollte also in jedem Falle vorher anrufen.

Alle näheren Angaben zu den ADFC-Radlertreffs finden Sie unter der Rubrik "Ständige Termine".

Erlebnisse vom Radfahrertreffen

Samstag, 10 Uhr. Mein Rad und ich stehen recht verloren auf dem Huder Bahnhofplatz bis ich jemanden finde, der mir den Weg zur Jugi (Jugendherberge) erklärt. Mit einem herzlichen "Dankeschön" schwinde ich mich auf den Sattel und los gehts. Auf eine viertelstündige Tour eingestellt, bin ich recht überrascht, schon nach knapp acht Minuten am Ziel zu sein. Allerdings bin ich von der ADFC-Truppe die Erste und im Haus herrscht noch großes Reinemachen. So stelle ich meine Tasche ab und schaue mich in der Gegend um. Nach einer halben Stunde mit einer kleinen Rundfahrt durch Wald und Wiesen bin ich wieder da und der Nächste taucht auf. Das scheint eine Art Startsignal gewesen zu sein, denn innerhalb der nächsten dreiviertel Stunde ist der Hof von Radlern und Rädern bevölkert; erstere erfüllen die Luft mit lustigem Geratsche. Nach einem ersten Kennenlernen bzw. "Hallo, bist Du auch schon da?!" werden die Zimmer verteilt. Der ADFC bekommt einen ganzen Flur für sich, in dem auch recht bald gemischte Zimmer gebildet werden (was ich persönlich für eine Jugendherberge sehr begrüße). Dann geht's auf

zum Essenfassen (lecker!!!) und danach stellt Dieter den Ablauf des Radlertreffs vor. Danach folgt eine Radtour durch die Gemeinde, Radwege anschauen und testen. Vorher erklärt uns ein Gemeindegenschafter anhand einer Karte, was in Hude gemacht worden ist, was geplant ist und wieso was geplant wird. Demnach fahren in dem schönen Kurort täglich ca. 800 Pennäler mit dem Rad zur Penne und die sollen schließlich sich fahren (was bei Schülerfahrverhalten eh' in Frage gestellt ist). Vor allem aber will sich die Gemeinde vor Regreßansprüchen verunglückter Schüler schützen, nach dem Motto: "Wieso, da war doch ein Radweg!". Die Radwege sind aber auch nicht das, was Radler sich erträumen - oft mit viel Auspuffgestank verbunden (sozusagen als Dankeschön dafür, daß man was für seine Gesundheit tut).

Nach der Radtour werden bei Kaffee und Kuchen an verschiedenen Tischen Themen wie Reiseräder, Radversicherungen, Arbeit des Bundesverbandes etc. besprochen. Nach dem Abendessen geht's mit Diavorträgen weiter. Joachim zeigt einen Ausschnitt seiner Radtour an der Pazifikküste (Wow! Kurz: Super und ich fand's toll) anschließend führt uns Wolfgang "Das Rad als Transportmittel in der 3. Welt" vor. Staunen wechselte mit Lachen ab - die Leute da haben wirklich irre Ideen. Hier leiht man sich einen Möbelwagen, wenn man 25 Massivholzstühle transportieren muß. Da hinten geht das alles auf einem (!) Fahrrad. Oder Eier. Genauer: 500 Stück pallettiert. Dort werden sie auf den Gepäckträger geklemmt (bei den Holperstraßen) hier geht sowas nicht ohne Auto. Tja, dort ist ein Pferd noch das Gleiche wie ein Fahrrad: ein Lastesel. Hierzulande ist beides total überzüchtet und verzärtelt. Gräsig!

Eigentlich sollten wir noch ein Video über Stadtplanung in Delft sehen, geht aber nicht, weil das Teil geklaut worden ist (aber nicht in Hude!!!).

Sonntag geht's um 7.00 Uhr weiter mit Aufstehen, Klamotten packen und in den Partyraum bringen (die Zimmer müssen bis 9 Uhr geräumt sein), Frühstück und zwei Radtouren. Vorher kann



Unsere Gruppe beim Besichtigen der überdachten Fahrradabstellanlage am Bahnhof

Foto: dk

noch die Klostersammlung besichtigt werden. Die meisten entscheiden sich für die Tour nach Huntebrück zum ehemaligen Gutshof (dort wird biologisches Bauen erklärt) die anderen Teilnehmer für das Vielstedter Bauernhaus und den Hasbruch, der Radlerrest für eine Kneipentour. (Zwecks Frühschoppen).

Kurz zur Hasbruchtour im Nieselregen: Wie machen Radler Bekanntschaft mit aufgefüllten Waldwegen? Ganz einfach; Radler radelt in den Hasbruch und kurvt dort rum. Genauer: Mehrere Fuder Sand (vom feinsten!) werden auf eine schlechte Waldwegstrecke gekippt, verteilt und anschließend auf ahnungslose Radler losgelassen. Der Effekt ist irre. Erst zeichnet sich ungläubiges Staunen auf dem Radlergesicht ab, dann Zuversicht, es zu schaffen und schließlich



Diese schöne Ortseinfahrt soll im Zuge des Ausbaues der Kreisstraße nach Wüstring entfallen. Die schmale Brücke und die beiden Bäume bilden optisch ein regelrechtes "Tor", für die Gemeinde Hude, die sich sehr für den Ausbau der Straße durch den Kreis eingesetzt hat, bilden sie - verbunden mit der schrägen Kurve dahinter - lediglich ein Verkehrshindernis.

Foto: dk

Hude (Oldb)

**Staatlich anerkannter Erholungsort
in der Delmenhorster Geest**

**Ihr Ziel
für eine Radwanderung**

Sehenswert:

Historischer Klosterbezirk
Heimatmuseum Vielstedter Bauernhaus
1000jährige Eichen im Hasbruch

Wir helfen Ihnen bei der Vorbereitung
und schicken auf Wunsch
kostenloses Info-Material:

Gemeinde Hude (Oldb)
Parkstr. 53
2872 Hude

Tel.: (04408) 803-0

versagt je nach Geschicklichkeit und Leistungsbereitschaft seines Fahrers zuerst das Rennrad, dann Schmalspurtourenräder gefolgt von "Normalos" und schließlich muß auch der grinsende Mountainbiker erkennen, daß er keine Wundermaschine unter sich hat.

Wieder in der Jugendherberge, sind die Huntebrücker schon da (obwohl sie die längere Tour hatten) und warten am Mittagstisch auf uns. Nach dem Essen waschen die Männer (wie immer) ab, beugt man sich über Karten und schließlich kommt der Abschied mit der Hoffnung, sich irgendwann irgendwo irgendwie wiederzutreffen. Hoffentlich!

Manuela Jerke

IFMA - Tourenradlertreffen des ADFC

Einladung

Zum zweiten Mal werden sich auf der Internationalen Fahrrad- und Motorradausstellung in Köln (21.-25.9.88) Touren- und Langstreckenradler zu einem offenen und zwanglosen Erfahrungs- und Gedankenaustausch zusammenfinden. Damit soll dem immer weiter steigenden Trend zum Reiseradeln entsprochen und zugleich für diese aktive Form der Urlaubsgestaltung ein Forum auf dieser Zweiradmesse geschaffen werden.

Neben einer Reihe interessanter Programmpunkte steht auch diesmal wieder die Kontaktaufnahme zwischen tourenerfahrenen Fernradlern und solchen, die in Zukunft auf Radreise gehen möchten, im Vordergrund. Bei Kaffee und Gesprächen lassen sich Reiseerfahrungen austauschen und interessante Tips weitergeben. Auch dürften sich Möglichkeiten bieten, hier seinen Reisepartner für die nächste Radtour kennenzulernen.

Geplant sind unter anderem folgende Programmpunkte:

- Dia-Kurzvorführungen interessanter Radreisen
- Formen und Ziele des Reiseradelns
- Vorstellung erprobter Reiseräder
- Erfahrungsberichte über Verschleißteile und Ausrüstungsgegenstände
- Das MTB als Reiserad
- Mit dem Fahrrad unterwegs: Lust und Frust des Tourentretens
- Radelpartnerbörse
- ADFC-Dachgeber, Länder-Infos, weitere Projekte
- Literatur zum Thema Radreisen

Der Tourenradler-Treffpunkt befindet sich im Eingangsbereich der Halle 12/1 und liegt noch vor der Kartenkontrolle. Er ist am 24.9. ab 11 Uhr geöffnet - die Veranstaltung selbst beginnt gegen 14 Uhr.

Für weitere Informationen: Wolfgang Reiche, ADFC Bremen-Unterweser, Tel. (0421) 701179

Beiträge gesucht

Damit das IFMA-Tourenradler-Treffen für möglichst viele Besucher interessant und abwechslungsreich wird, sollten die geplanten Programmpunkte auch durch die Erfahrungen und Erlebnisse einer größeren Zahl an Reiseradlern mit Leben erfüllt werden. Deshalb möge sich niemand scheuen, bei mir anzurufen, wenn er zu irgendeinem der aufgeführten Punkte etwas beizutragen wünscht.

Insbesondere aber liegen mir folgende drei Dinge am Herzen:

- Wer kann und möchte in einer kurzen Dia-Vorführung von seinen beliebtesten Radreisen berichten? (Dauer: max. 15 Min; Bilderzahl: max. 20)
- Wer kann Verschleißteile von seinem Fahrrad mitbringen oder zusenden (incl. Beschreibung)? Wir möchten damit einige Vitrinen füllen, um durch das Vorführen abgenutzter Fahrradteile auf deren Schwachpunkte hinzuweisen. Aber auch besonders bewährte Teile sind für die kleine Miniausstellung willkommen.
- Wer würde einen kleinen Beitrag zum Thema "Lust und Frust des Tourentretens" einbringen wollen? Hier ist alles erlaubt, wodurch sich das Tourenradeln von seinen verschiedenen Seiten darstellen läßt (die an sich freie Medientwahl vorher kurz absprechen, ob technisch möglich). Der Witz sollte dabei nicht zu kurz kommen ...

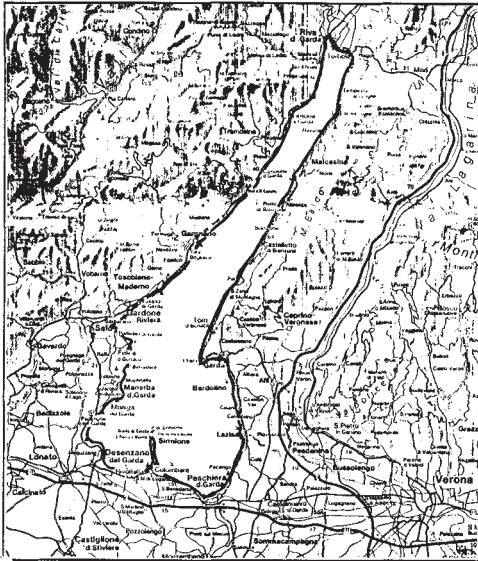
Schließlich möchte ich die Besucher des IFMA-Tourenradler-Treffens auffordern, mit dem Fahrrad nach Köln zu kommen. Denn wie beim letzten Mal werden die fürs Reiseradeln ausgestatteten Velos für viele wieder zu einem wichtigen Anziehungspunkt werden.

W. Reiche

Mit dem Fahrrad an den Gardasee

Mit dem Fahrrad, wenn auch nicht auf dem Sattel, sondern im Gepäckwagen der Eisenbahn, an den Gardasee fahren und dort Radtouren unternehmen. So plant das Huchtinger ADFC-Mitglied Ingrid Berthold eine Gruppenreise für den Sommer nächsten Jahres. Wer Interesse hat, möge sich möglichst bald bei ihr melden:

Ingrid Berthold, Harriersand 40, 2800 Bremen 66,
Telefon (0421) 58 44 96.



ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH
QUO VADIS
Für die Freiheit
auf Rädern:
**FAHRADTASCHEN FÜR
ALLE(S)**



Teil. 0421/14778

Bgm. Smidt Str. 43 · 2800 Bremen

Fahrrad-Express

Christine und Jürg Diegritz · Süderstraße 30 · 2800 Bremen 1 · ☎ 50 31 31



Tips und Tricks für Tourentreter

4

von Wolfgang Reiche

Wem noch nie eine Speiche gebrochen ist, der darf sich glücklich schätzen ... vorausgesetzt, er fährt auch viel. Weit häufiger trifft man jedoch auf jene Spezies von Vielradlern, die ab und an durch neue Speichen ihre Laufräder auf die richtige Spur bringen müssen.

Durch entsprechende Vorsorge läßt sich dieses Malheur für lange Zeit vermeiden oder deutlich verringern. Im letzten "pedal" waren hierzu schon einige Tips zu lesen.

Wenn aber unterwegs auf großer Tour die dünnen Stäbchen wegnacksen und mit jedem abgesprengten Speichenkopf die Sorgen zunehmen, dürfte guter Rat teuer sein.

Relativ einfach läßt sich solch eine Panne mit den passenden Ersatzspeichen beheben, die im entscheidenden Moment aber auch zur Hand sein sollten.

Sie lassen sich am Rahmen, an der Luftpumpe oder auch im Gepäck mitführen. Der folgende Tip bietet eine weitere Lösung:

- Der Griff einer langen Luftpumpe wird genau axial und mittig aufgebohrt. In dem auf diese Weise geöffneten Hohlraum des Pumpkolbens lassen sich bequem einige Speichen verstecken. Das Bohrloch wird anschließend wieder mit einem Klebeband verschlossen. Sind die Speichen mit dem Gewinde voran hineingesteckt worden, dürften sie sich mit einer kleinen Drahtschlinge um den abgeknickten Kopf leicht wieder herausziehen lassen - falls sie nicht schon durch Schütteln herausfallen.

Hin und wieder bringt ein unverhofft auftretendes Schlagloch, das einfach nicht mehr umfahren werden konnte, den schwerbepackten Drahtesel

samt Fahrer in Bedrängnis. Oder ein Stein liegt plötzlich auf der Straße, mit dem niemand gerechnet hatte. Der dumpfe Schlag auf Reifen und Felge, die Bremsen, die urplötzlich anfangen ruckartig zu wirken, ohne daß der Bremshebel betätigt wurde, das Schleifen am Schutzblech oder an den Streben - sie alle lassen Böses ahnen.

- Ist durch den harten Aufprall die Felge deutlich verformt, muß sie an Ort und Stelle wieder halbwegs gerichtet werden. Eine Rohrzange oder auch bloß ein Stein vom Wegesrand leisten hier zumeist ausreichende Dienste.

Doch selbst wenn sich die Felge wieder halbwegs richten ließ, die Speichen haben gleichfalls unter dem Stoß-Schock gelitten: im Bereich der Stoßstelle sind sie überwiegend lockerer als sonst und müssen angezogen werden. Bei alten Felgen mit verrosteten Speichennippeln wird das möglicherweise unterwegs zu einem Problem. Hier hilft ein kleiner Trick weiter:

- Speichen, die durch einen Schlag oder Sturz locken wurden und sich vorerst nicht mehr verstellen lassen, können mit Binde- oder Wickeldraht an noch feste Nachbarspeichen gebunden und somit provisorisch gespannt werden.

Noch zwei weitere "Speichentips" stehen in einem technischen Tagebuch, das ich mir unterwegs anlegte, um derartige Einfälle und Notlösungen festzuhalten und nicht zu vergessen. Hier der erste:

- Wenn die Ersatzspeichen aufgebraucht wurden und weit und breit keine passenden mehr zu haben sind, können zur Not auch beliebig kürzere oder längere eingesetzt werden. Allerdings benötigt man dann doppelt so viele wie ausgewechselt werden müssen. In die normalerweise zu einer Speiche gehörenden Bohrungen in der Felge wie in der Nabe werden die entsprechenden Enden von zwei Speichen gefädelt bzw. geschraubt (vorerst nur wenige Umdrehungen). Im mittleren Bereich der beiden Notspeichen knickt man sie sodann scharf ab, daß sie L-förmig miteinander verhakt schon ein Grundspannung aufweisen. Jetzt werden die freien Enden gänzlich in Richtung der festen umgeknickt und mit diesen so gut es geht verdrillt. Schließlich muß jetzt die felgenseitige Speiche noch wie üblich mit dem Nippeldreher gespannt werden.

Der andere "Speichentip" im nächsten **pedal** ...

“Wenn Radfahrer planen würden ...!”

Unter diesem Motto bietet die Volkshochschule Bremerhaven ab 8. September 1988 jeweils donnerstags an acht Abenden einen Kursus für Radfahrer und Radfahrerinnen an, in dem nach konkreten Möglichkeiten für Verbesserungen des Radfahrens in der Stadt und Umgebung gesucht werden soll.

Der Kurs orientiert sich an den ErFAHRunden der Teilnehmer. Darüber hinaus sollen kleinere gemeinsame Erkundungsfahrten unternommen werden. Die Kursteilnehmer werden verschiedene Verbesserungsvorschläge erarbeiten: solche, die kurzfristig umsetzbar sein könnten, und solche, die eine längere Ausführungsphase benötigen. Es ist auch daran gedacht, mit der Erstellung einer eigenen Kursteilnehmer-Radfahrerkarte zu beginnen.



Verkehrsberuhigung auf Bremerhavenerisch? Foto: dk



“Wie lange noch...?“, mögen diese Fahrräder vor einer Bremerhavener Fahrschule denken. Foto: dk

Der Kursus findet jeweils von 20 bis 21.30 Uhr in der Volkshochschule Bremerhaven statt. Anmeldungen werden ab dem 20. August entgegengenommen. Nähere Auskünfte erteilt der Leiter des Kurses, Günther Kerchner, Umlandstr. 5, 2805 Bremerhaven, Telefon (0471) 44 53 36.

Günther Kerchner

ADFC möchte in Bremerhaven (wieder) aktiver werden

Fast seit der Gründung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs vor etwa zehn Jahren ist der ADFC auch in Bremerhaven offiziell mit einer Ortsgruppe vertreten. Andererseits war sie stets nur klein, so daß sie die Vielzahl der wünschenswerten Aufgaben nur mit Mühe, in letzter Zeit sogar überhaupt nicht mehr, erfüllen konnte. Hinzu kommt jetzt, daß der langjährige Ortsgruppensprecher, Thilo Brahe, in Zukunft nur noch sporadisch in Bremerhaven sein wird.

Da es somit an der Zeit ist, einmal grundsätzlich über die Weiterarbeit des ADFC in und um Bremerhaven zu beraten, hat der ADFC kurzfristig zu einem Treffen am 23.08.1988 um 21 Uhr im Hörsaal der Hochschule Bremerhaven eingeladen. Mit einem Gesprächskreis unter dem Motto “Was können wir Radfahrer in Bremerhaven tun?” soll, falls es möglich sein wird, wieder eine funktionierende Ortsgruppe auf die Beine gestellt werden. Sollten Sie - ob ADFC-Mitglied oder nicht - noch Interesse an einer Mitarbeit haben, würden wir uns darüber freuen. Da bei Redaktionsschluß noch nicht über einen möglicherweise neuen Ortsgruppensprecher entschieden war, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem bisherigen Ortsgruppensprecher, Thilo Brahe, Kastanienweg 26, 2850 Bremerhaven, Tel. (0471) 6 47 17 auf, der auch weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verfügung stehen wird; oder wenden Sie sich an den zuständigen ADFC-Bezirksverein Bremen-Unterweser, Herrn König, Telefon (0421) 50 17 10, montags von 15 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr auch unter Telefon (0421) 70 11 79.

dk

Neue Radwege:

(Die Angaben in Klammern bezeichnen das Planquadrat auf dem *Radfahrerstadtplan Bremen*)

Die paradoxe Situation in der **Sandstraße** (S 87), wo das Radfahren auf dem Radweg entgegen der Einbahnstraße nicht freigegeben war, ist inzwischen aufgehoben. Man kann - und darf es auch - dort wieder radeln.

In der Verlängerung dazu ist jetzt auch in der **Buchtstraße** (S 87) ein Radweg eingerichtet worden, und zwar an Stelle des westlich gelegenen Fußweges (auf dem Foto links), der für Fußgänger nun gesperrt ist (was die Fußgänger auf dem Foto nicht zu stören scheint. Es ist wohl überflüssig zu erwähnen, daß die Fahrbahn unvermindert breit ist und zur Hälfte weiterhin als Parkstreifen dient.



Im **Breitenweg** (R 87) ist der südseitige Radweg jetzt von der Bürgermeister-Smidt-Straße bis zum Rembertiring durchgezogen worden (weiße Farbe macht's möglich). Den Fußgängern bleibt streckenweise ein Streifen von weniger als 150 Zentimetern Breite, den Radfahrern steht noch weniger zur Verfügung.



"Tag und Nacht im Wege" war dieses Verkehrsschild für einige Tage. Es wurde zwar wenige Tage nachdem in den Bremer Tageszeitungen ein spöttischer Kommentar mit

Foto erschienen war, entfernt, doch am wenige Meter weiter stehenden Ampel-Schaltkasten ist der Radweg nur 65 Zentimeter breit (zulässige Breite eines Fahrrades oder Fahrradanhängers: 1 Meter).

Insgesamt verteilt sich der hier zur Verfügung stehende Verkehrsraum in dieser Fahrtrichtung so:

Parkplatz	Fahrbahn (3 Fahrstreifen)	Radweg	Fußweg
11,30 m	9,15 m	0,65 m	1,20 m



Nicht gerechnet sind hier der Platz für den Ampelschaltkasten und die ganzen Sicherheits- und Abstandsflächen, die ebenfalls ausschließlich dem Autoverkehr dienen.



An solchen Bordstein"absenkungen" wird die nutzbare Breite des Radweges auf die Hälfte reduziert. Wer fährt schon gerne acht Zentimeter hohe Stufen hinauf? Auch an dem wenige Meter weiter stehenden Verkehrsschild tut man gut daran, nicht die volle Radwegbreite auszunutzen. Zu allem baulichen Ungemach kommt noch hinzu, daß durch die Folge der drei Ampeln Zufahrt zur Parkgarage Hillmannplatz/Bahnhofstraße/Herdentorsteinweg und durch die viel zu kurzen Grünphasen für Radfahrer (in einem Umlauf von 80 Sekunden haben am Herdentorsteinweg Radfahrer nur 8 Sekunden Grün) eine "rote Welle" für Radfahrer eingerichtet wurde. dk

STÄNDIGE TERMINE

DIENSTAGS

17.30 Uhr oder 17.00 Uhr (wöchentlich):

ADFC-Radlertreff Findorff *

Treffpunkt: Vor der Gesamtschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie, Ecke Leipziger Straße/Am Weidedamm (*Radfahrerstadtplan Bremen* Q 87)

Wer mitfahren möchte, sollte wegen der noch nicht feststehenden Uhrzeit Frau Burbach, Tel.: 37 11 45, anrufen.

MITTWOCHS

17.30 Uhr (14-tägig, 14./28.9., 12./26.10., 9./23.11.):

ADFC-Radlertreff Walle *

Treffpunkt: Bahnhof Bremen-Walle (*Radfahrerstadtplan Bremen* P 85)

Auskunft erteilt Peter Karstens, Tel.: 3 96 46 67 oder Hans Zamzow, Tel.: 396 38 28.

18.00 Uhr (wöchentlich):

ADFC-Radlertreff Huchting *

Treffpunkt: Bahnhof Bremen-Huchting (*Radfahrerstadtplan Bremen* T 82)

Auskunft erteilt Ingrid Berthold, Tel.: 58 44 96.

DONNERSTAGS

14.30 bis 19 Uhr:

Fahradgruppe im JFH Alt-Aumund

Bremen-Vegesack, Aumunder Heerweg 89
Dietrich Liermann und Günter Culik

20 bis 21.30 Uhr (8 Abende ab 8. September):

Wenn Radfahrer planen würden ...!

VHS Bremerhaven

Leitung: Günther Kerchner

Näheres siehe auf der Bremerhaven-Seite

FREITAGS

14.30 bis 19 Uhr:

Fahradgruppe im JFH Alt-Aumund

Bremen-Vegesack, Aumunder Heerweg 89
Dietrich Liermann und Günter Culik

*** Für alle ADFC-Radlertreffs gilt:**

Beim ADFC-Radlertreff sind alle Radfahrer willkommen, die gemeinsam mit anderen Radlern, aber ohne Tourenleitung oder irgendwelche Verpflichtung Radfahrten in die Umgebung unternehmen möchten.

Es wird kein Unkostenbeitrag erhoben.

SEPTEMBER

Dienstag, 6. September

ADFC-Radlertreff Findorff *

Dienstag, 6. September

Fahradtechnikkurs "Pannenselbsthilfe"

ADFC Bremen

Wolfgang Hoppe und Wolfgang Reiche

Beginn: 19 Uhr in der Geschäftsstelle, Bremen, Am Dobben 91 (Hintereingang)

(*Radfahrerstadtplan Bremen* S 88)

Unkostenbeitrag: 5 DM (ADFC-Mitglieder frei)

Anmeldung beim ADFC unter Tel. 70 11 79 erforderlich

Mittwoch, 7. September

ADFC-Radlertreff Huchting *

Donnerstag, 8. September

Wenn Radfahrer planen würden ...!

VHS Bremerhaven

Leitung: Günther Kerchner

1. Abend eines über acht Abende laufenden Kurses (Näheres siehe auf der Bremerhaven-Seite).

20 bis 21.30 Uhr in der Volkshochschule Bremerhaven.

Freitag, 9. September

Mit dem Fahrrad um die Welt

Diavortrag von Wolfgang Reiche

Volkshochschule Bruchhausen-Vilsen

Sonnabend, 10. September

Fahradförderung am Beispiel von Münster

Foto-Seminar

ADFC-Bundesverband

Tagungsleitung: Horst Hahn-Klöckner

P R O G R A M M

- 9,00 Wie fotografiert man Verkehrssituationen
Einführung mit Diabeispielen
- 10,00 Fotoexkursion in Münster Teil 1 (Kleingruppen)
- 12,00 Erfahrungsaustausch der Fotoexkursion
- 12,30 Mittagessen
- 13,30 Fotoexkursion in Münster Teil 2 (Kleingruppen)
- 16,00 Erfahrungsaustausch der Fotoexkursion
- 16,30 Münster - Vorbild oder Sonderfall
Diskussion mit Münsteraner Prominenten
- 18,00 Abendessen, anschl. gemütl. Beisammensein

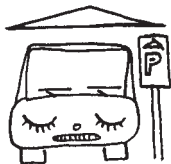
Teilnehmerbeitrag: 20 DM (ECF- und ADFC-Mitglieder 10 DM) Zahlung unter Angabe des Kennwortes "Münster" auf das Konto 108 5547 des ADFC-Bundesverbandes in Bremen, bei der Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01)

Anmeldung bis zum 28. August 1988. Anmeldebestätigung nach Anmeldung in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Nähere Auskünfte beim ADFC

Für vier Mark können Sie ...

... sich für einen Tag mit blauem Dunst versorgen

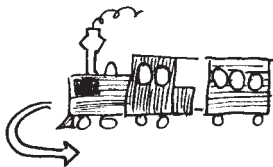


... zwei bis vier Stunden
im Parkhaus stehen

... Benzin für
eine halbe Stunde
Autofahrt kaufen



... sich zu zehnt eine Bremer Karte teilen



... einmal mit der Bahn
10 Kilometer
hin und zurück fahren



... zwei Zeitschriften kaufen



oder ...

... das **pedal** für ein ganzes Jahr (fünf Hefte) abonnieren.

Wie das geht?

Entweder 4 DM in Briefmarken und vollständige Adresse schicken an Dieter König, Friedrich-Wilhelm-Str. 7, 2800 Bremen 1.

Oder 4 DM überweisen auf Konto 1857 12-202, D. König, Postgiroamt Hamburg, BLZ 200 100 20 (einfachste und billigste Lösung).

In beiden Fällen erhalten Sie die nächsten fünf Hefte des **pedal** jeweils sofort nach Erscheinen zugesandt. Die Nummer des letzten Heftes steht dann jeweils auf Ihrem Adressenaufkleber. Wenn Sie das **pedal** weiter ohne Unterbrechung zugesandt bekommen möchten, müßten Sie erneut den Abonnementsbetrag überweisen. Sonst läuft das Abo aus, ohne daß Sie es extra kündigen müssen. Das ist doch wohl eine faire Lösung! Sie riskieren also - abgesehen von den ersten vier Mark - nichts.

Und dafür sind Sie, was das Radfahren angeht, immer auf dem laufenden.

Bitte haben Sie verständnis dafür, daß bei diesem niedrigen Abonnementspreis weder alte Hefte nachgesandt noch Rechnungen ausgestellt noch schriftliche Anfragen beantwortet werden können.